

# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Teilstudienprogramm: Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik (Bachelor und Master)

### Angeboten in den Studienprogrammen

- „Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.)“ (bis Studienbeginn WiSe 2018/19)
- „Sozialpädagogik (B.A.)“ (ab Studienbeginn WiSe 2019/20)
- „Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.)“

### Datum des Gutachtens: 02.10.2019

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Das im Rahmen der Systemakkreditierung entwickelte sog. **Interne Prüfverfahren** ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

## A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

### Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen hier u.a. das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der fertige Programmordner wird dem sog. Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und eines Treffens vor Ort bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm im Rahmen einer schriftlichen Stellungnahme. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulinhalt, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume & Ausstattungen), Weiterentwicklung des Studienprogramms.

In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q die inhaltlichen Anmerkungen des Programmbeirats mit einer Prüfung der formalen Akkreditierungskriterien und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

### Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, wie die Verbesserungsvorschläge der Expertinnen und Experten umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. angepasst. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und müssen im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt werden. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentename	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Internes Prüfverfahren Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	V01	02.10.2019	Dr. Marion Niemeyer



## Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Wird die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, vergibt das Präsidium das Leuphana Qualitätssiegel Studium und Lehre. Dieses ist gleichbedeutend mit einer externen Programmakkreditierung und entspricht den Anforderungen des deutschen Akkreditierungsrates. Das Monitoring der vereinbarten Maßnahmen übernimmt das Team Q in Abstimmung mit der School und der Fakultät.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens des Teilstudienprogramms „Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik“ (Bachelor und Master)

<p><b>Profil des Teilstudienprogramms</b></p>	<p>Die Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik als Kernelement des weiterentwickelten Bachelor-Studienprogramms „Sozialpädagogik (B.A.)“ versteht sich als ein sozialwissenschaftlich breit aufgestelltes Studium der Sozialpädagogik einschließlich didaktischer Grundlagen, welches konsekutiv mit einer Vertiefung des Lehramtsprofils im Master-Studienprogramm „Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.)“ fortgesetzt werden kann. Ziel dabei ist die breite Qualifikation von akademisch sozialisierten, kompetenten Forschenden und Lehrenden für Sozialpädagogik, denen sich bei Abschluss des konsekutiv anschließenden Master-Studienprogramms formal abgesicherte Karrierewege in den berufsbildenden, sowie den tertiären Bildungsbereich (Fokus Fachhochschule) eröffnen. Auch administrative Positionen in den Ressorts Bildungs- und Sozialpolitik zählen zu den möglichen Berufsfeldern. Hinsichtlich einer polyvalenten Ausrichtung stehen den Bachelorabsolvent*innen als alternative Karrierewege die direkte Einmündung in verschiedene sozialpädagogische Arbeitsfelder sowie der Übergang in andere erziehungs- und sozialwissenschaftliche Masterprogramme offen.</p> <p>Nach Abschluss des Bachelorstudiums verfügen die Absolvent*innen über aktuelles Überblicks- und Orientierungswissen zu den grundlegenden Fragestellungen, Theorien und empirischen Forschungsmethoden sowie über einschlägiges Anwendungswissen zur Sozialpädagogik. Die Studierenden der Beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik machen sich dazu im Bachelor mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen der Sozialpädagogik vertraut. Unter anderem erwerben sie Kenntnisse zu Theorien und Konzepten der Sozialpädagogik, zu Bedingungen, Voraussetzungen und Begründungen von Erziehung und Bildung, zu rechtlichen, organisationalen und finanzierungstechnischen sowie sozial- und ideengeschichtlichen Grundlagen der Sozialpädagogik, zu Adressat*innen der Sozialpädagogik, zu Grundlagen sozialpädagogischen Lehrens und Lernens sowie zu sozialwissenschaftlicher Wissensproduktion und internationalen und international vergleichenden Studien zu Stand und Perspektiven der Sozialpädagogik.</p> <p>Die Absolvent*innen des Master-Studienprogramms sind überdies in der Lage, mit Fragestellungen, Begriffen, Modellen, Theorien und empirischen Forschungsmethoden der Sozialpädagogik im Sinne eigenständiger Synthese- und Beurteilungskompetenz umzugehen. Sie können eigene empirische Forschungsprojekte größeren Umfangs planen und gestalten und sie kennen Unterrichtsmethoden zur Förderung des selbständigen und selbstverantwortlichen Lernens. Zum Qualifikationsprofil zählt ebenso die Kenntnis von und der reflektive Umgang mit fachrichtungsbezogenen Kommunikationsformen, Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lernsoftware und Verfahren der Lernstandserhebung. Das Masterstudium beinhaltet u.a. folgende Themenbereiche: Vertiefte Methoden der Sozialpädagogik, Betreuung, Bildung, Erziehung und Hilfe in ihren gesellschafts-, kultur- und organisationstheoretischen Bezügen, Ungleichheit, didaktische Gestaltung von Kommunikationsprozessen und deren Übertragung auf Lehrtätigkeiten zur Sozialpädagogik, Vorbereitung auf unterrichtende Tätigkeiten an Berufsbildenden Schulen und Diskussion zeitdiagnostischer Entwürfe zu bildungs- und sozialpolitisch aktuellen Fragestellungen im internationalen Kontext.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p>
-----------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Leuphana Internet</li><li>• Hochschulkompass</li></ul>												
	Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg: Fakultät: Bildung School: College / Graduate School												
<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung der Beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik												
<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>10.04.2018</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>25.10.2018</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>13.11.2018</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>18.06.2019</td></tr><tr><td>Zustimmung des Nds. Kultusministeriums</td><td>25.09.2019</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>02.10.2019</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	10.04.2018	Programmordner (Selbstdokumentation)	25.10.2018	Termin der Sitzung des Programmbeirates	13.11.2018	Termin des Entwicklungsgesprächs	18.06.2019	Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	25.09.2019	Vergabe des Qualitätssiegels	02.10.2019
Termin des Kick-off Treffens	10.04.2018												
Programmordner (Selbstdokumentation)	25.10.2018												
Termin der Sitzung des Programmbeirates	13.11.2018												
Termin des Entwicklungsgesprächs	18.06.2019												
Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	25.09.2019												
Vergabe des Qualitätssiegels	02.10.2019												
<b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b>	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Susanne Maurer, Professorin für Sozialpädagogik, Philipps-Universität Marburg</li><li>• Prof. Dr. Sascha Neumann, Professor of Early Childhood Education and Childhood Studies, University of Luxembourg</li></ul> <p>Arbeitsmarkt (außerschulisch):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Iris Hofmann, Transfermanagerin, Nifbe Regionale Transferstelle SüdOst, Hildesheim</li></ul> <p>Studentische Vertreterin:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Katharina Harrer, Doktorat Jus, Master Politische Bildung, Lehrgang Schulqualität Allgemeinbildung, Drittfach Bildnerische Erziehung, Johannes Kepler Universität Linz und Pädagogische Hochschule Oberösterreich</li></ul> <p>Vertretung Niedersächsisches Kultusministerium:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Holger Küls, Fachberater für Sozialpädagogik, Niedersächsische Landesschulbehörde</li></ul>												
<b>Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Vor-Ort Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none"><li>– Programmbeauftragter der berufl. Fachrichtung Sozialpädagogik</li><li>– Lehrende</li><li>– Qualitätsmanagementreferentin der Fakultät Bildung</li><li>– Studierende (Bachelor und Master)</li></ul></li></ul>												
<b>Ergebnis der Prüfung</b>	Aus Sicht des Programmbeirats entsprechen die Qualifikationsziele und Lernergebnisse – sowohl für das Bachelor- als auch für das Mastercurriculum - den aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Standards unter Berücksichtigung der Vorgaben durch die KMK und des Landes Niedersachsen. Der Programmbeirat unterstützt die Weiterentwicklung der Studienprogramme und begrüßt die inhaltliche Stärkung der Curricula. Die Mitglieder loben den partizipativen Prozess der Weiterentwicklung unter Hinzuziehung aller beteiligten Statusgruppen und mithilfe fachexterner Moderation. Auch den neuen Namen des BA-Studienprogramms „Sozialpädagogik“ bewertet der Programmbeirat einvernehmlich positiv, da er die zugleich auf den Anschluss des lehramtsbezogenen Master-												



	<p>Studienprogramms angelegte sowie polyvalente Struktur des BA-Studienprogramms adäquat herausstellt.</p> <p>Der Programmbeirat betont die Bedeutung der didaktischen Reflexion sowie der Selbstreflexion als Querschnittsaufgaben für beide Teilstudienprogramme. Die Metaebene der Didaktik sowie Selbstreflexion sollten in der Kommunikation der Studienprogrammziele nach außen stärker hervorgehoben werden. Darüber hinaus wird empfohlen, die verschiedenen Ebenen didaktischer Reflexion und von Selbstreflexion in den Modulen stärker herauszustellen. Die Kompetenzziele in den Modulbeschreibungen im Bachelor erscheinen hinsichtlich ihres Niveaus zu hoch und weisen zu wenig Trennschärfe zu den Mastermodulen auf. Der Programmbeirat empfiehlt, die Modulbeschreibungen des Bachelor auf Überkomplexität zu überprüfen.</p> <p>Der Aufbau des Curriculums und die Inhalte der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik sind nach Einschätzung des Programmbeirats geeignet, die beschriebenen Ziele und Lernergebnisse zu erreichen und entsprechen den Vorgaben durch die KMK. Wertschätzend wird die modulare Ausgestaltung sowie der Grad der Konkretisierung der Modulbeschreibungen hervorgehoben. Der Programmbeirat schlägt lediglich ergänzende und präzisierende Änderungen vor, z.B. Ergänzung des Themenbereichs „Bildungs- und Orientierungspläne“ im Bachelor-Modul „Recht, Organisation, und Finanzierung der Sozialpädagogik“ oder Ausweisung von „kasuistischen Elementen“ in geeigneten Bachelor- und Mastermodulen.</p> <p>Die Vielfalt der Prüfungsformen sollte verbessert werden. Insbesondere im Master gibt es wenige mündliche Prüfungen. Diese jedoch üben die Studierenden im Fachgespräch und tragen damit zum Erreichen der Lernziele bei. Es sollte geprüft werden, ob die mündliche Prüfung in geeigneten Modulen als Wahloption aufgenommen werden kann.</p> <p>Im Bachelor wären stärkere Wahlmöglichkeiten für die Studierenden wünschenswert. Auch wenn aufgrund der Vorgaben durch die Nds. MaVO-Lehr Wahlmöglichkeiten nicht eingebaut werden können, wird empfohlen, auf Ebene der Lehrveranstaltungen darauf zu achten, dass eine Schwerpunktsetzung der Studierenden innerhalb der Module möglich ist (bspw. in Richtung Kindheits- oder Jugendtheorien im Modul „Adressat_innen der Sozialpädagogik“).</p> <p>In Bezug auf die Berufsorientierung und Anschlussfähigkeit im Bachelor äußert sich der Programmbeirat positiv und hebt anerkennend die internationale Ausrichtung des Programms hervor. Die ermöglichten Incoming- und Outgoing-Optionen im 5. Semester sowie das Modul „Internationalen Perspektiven der Sozialpädagogik“ profilieren das BA-Programm. Auf Masterebene sieht der Programmbeirat die Anschlussfähigkeit an den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen gegeben und ergänzt diese positive Einschätzung mit dem Hinweis, dass dem Aspekt der Selbstreflexion eine besondere Bedeutung zukommt und in der Kommunikation klarer herausgestellt werden sollte (s.o.).</p> <p>Hinsichtlich der personellen Ressourcen hält der Programmbeirat die kapazitäre Planung für realistisch. Er empfiehlt jedoch dringend, die für den Aufwuchs vorgesehenen Stellen verlässlich und rechtzeitig zu besetzen. Bei nicht rechtzeitig besetzten Stellen hat eine vorherige Verwaltung der vakanten Professuren zu erfolgen. Die Einbindung der Berufspraxis sollte durch eine systematische Einbeziehung von externen Lehrbeauftragten auch weiterhin gewährleistet werden.</p> <p>Die Umsetzung der Ergebnisse der letzten Akkreditierung beurteilt der Programmbeirat positiv. Auch der kontinuierliche Einsatz der Instrumente des Leuphana Qualitätsmanagement (Screening, Qualitätszirkel) und der Einbezug der Studierenden in Weiterentwicklungen (s.o.) werden lobend hervorgehoben und sollten fortgesetzt werden.</p>
<b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgesprächs u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Website wird überarbeitet, sodass die Fähigkeit zu didaktischer Reflexion sowie zur Selbstreflexion als Lernziele stärker hervorgehoben werden.</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>– In den Modulbeschreibungen insbesondere der fachwissenschaftlichen Module wird an geeigneter Stelle auf den Erwerb von Fähigkeiten zu didaktischer Reflexion/Selbstreflexion hingewiesen.</li><li>– Die Kompetenzziele in den Bachelor-Modulen BA-SozP-1, BA-SozP-2, BA-SozP-6 und BA-SozP-7 werden hinsichtlich der Fach- sowie personalen Kompetenzen auf ein dem Bachelor angemessenes Niveau angepasst.</li><li>– Die vom Programmbeirat empfohlenen inhaltlichen Ergänzungen werden in die genannten Modulbeschreibungen integriert.</li><li>– Es wird geprüft, in welchen Modulen des Bachelor- und insbesondere des Master-Studienprogramms die Prüfungsform „mündliche Prüfung“ als alternative Prüfungsform geeignet erscheint. Bei den identifizierten Modulen wird dies in die jeweilige fachspezifische Anlage aufgenommen.</li><li>– Nach Darlegung des aktuellen Standes der Stellenbesetzung / Besetzungsplanung wird beschlossen im Juni 2020 erneut über den Stand der Besetzungen / Verwaltungen der geplanten Stellen zu berichten, sodass für das folgende Wintersemester ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden können.</li><li>– Veröffentlichung der Modulbeschreibungen inkl. der Überarbeitungen und Überprüfung der Lehr-/Lernmengen im Master-Modul „Unterrichtsgestaltung und schulische Praxisstudien“</li></ul>
<b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana und Gültigkeitszeitraum</b>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung 02.10.2019 der Beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik das Qualitätssiegel für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Teilstudienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Das Qualitätssiegel gilt in Kombination mit den Akkreditierungsurkunden der zugehörigen Studienprogramme: „Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.)“ mit Studienbeginn bis WiSe 2018/19, „Sozialpädagogik (B.A.)“ mit Studienbeginn ab WiSe 2019/20 und „Lehramt an Berufsbildenden Schulen – Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.)“ mit der jeweils angegebenen Frist. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum für die Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
<b>Maßnahmenumsetzung</b>	